

## Faunistisch bemerkenswerte Funde von «*Macroheterocera*» (*Lepidoptera*) im Berner Oberland zwischen 1992 und 2012

HANS-PETER WYMAN

Bachteleweg 4a, 3303 Jegenstorf  
Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15, 3005 Bern  
hans-peter.wymann@schulen-jegenstorf.ch

**Abstract:** Some remarkable records of «*Macroheterocera*» (*Lepidoptera*) in the Bernese Oberland since 1992. – The author recorded about 800 species of Macrolepidoptera in the Bernese Uplands (Bernese Oberland) within the last 20 years. Up to 30 species might represent first records for the region. About 15 species are first records for the north side of the Alps. Especially interesting is the comparatively high number of new records of Notodontidae.

**Zusammenfassung:** In den letzten 20 Jahren hat der Autor im Berner Oberland gegen 800 Macrolepidoptera-Arten nachweisen können. Davon dürften für die Region gegen 30 Arten wohl erstmals nachgewiesen worden sein. Rund 15 Arten sind zudem Erstmeldungen für die Nordalpen. Interessant ist insbesondere die relativ hohe Zahl erstmals beobachteter Vertreter der Familie Notodontidae (Zahnspinner).

**Résumé:** Quelques observations remarquables de «*Macrohétérocères*» (*Lepidoptera*) dans l'Oberland bernois entre 1992 et 2012. – L'auteur a recensé environ 800 espèces de Macrolépidoptères dans l'Oberland bernois durant ces 20 dernières années. Parmi elles, une trentaine sont des premières observations pour la région. Environ 15 espèces sont nouvelles pour le nord des Alpes. Le nombre relativement élevé de nouvelles mentions de Notodontidae est particulièrement intéressant.

**Keywords:** Bernese Oberland, Macrolepidoptera, first records.

### EINLEITUNG

1992 hat der Autor damit begonnen, die Lepidopterenfauna des Berner Oberlandes zu erfassen mit dem Ziel, vorerst einen ungefähren Überblick über die Grossschmetterlinge dieses lepidopterologisch wenig erforschten Teils der Nordalpen zu erhalten. Als «Referenzliste» lag dabei lediglich die Arbeit von Huguenin (1887) vor, der die Macrolepidopteren der Weissenburgschlucht (unteres Simmental) untersucht und dokumentarisch festgehalten hat. Wertvolle Informationen stammen zudem von Peter Sonderegger, der in den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts als Jugendlicher die Region Thun und das untere Simmental besammelte. Belegexemplare interessanter Arten finden sich ebenso in der Sammlung von Roman und Julius Lampart (Thun). Diese Sammlung, die sich inzwischen im Naturhistorischen Museum Bern (NMBE) befindet, umfasst eine Epoche von gut einem Jahrhundert (1890 bis etwa 1990).

In den vergangenen 20 Jahren konnten für die untersuchte Region neun Tagfalterarten erstmals beobachtet werden, aber auch etliche Nachtfalterarten wurden erstmals

nachgewiesen bzw. es gelangen Bestätigungsfunde alter, oft auch angezweifelter Meldungen (Wymann 2009, 2010, Albrecht et al. 2011).

## MATERIAL UND METHODE

Der Autor hat im Berner Oberland in den beiden vergangenen Jahrzehnten insgesamt gegen 500 Tag- und 200 Nachtextkursionen durchgeführt (Abb. 1). Dabei wurden etliche Lokalitäten wohl zum ersten Mal gezielt untersucht, so vorab im Kander- und Engstligental, aber auch im unteren Simmental, an der Burg- und Simmenfluh sowie bei Spiezwiler. In dieser Arbeit werden zudem wertvolle Resultate der von Severin Scheurer bei Spiezwiler und Weissenburg/Simmental (Weissenburg-Berg, Stigimaad) systematisch durchgeführten Nachtfänge diskutiert (Scheurer 2010). Erwähnung finden ergänzend ebenso diskussionswürdige Nachtfalterbeobachtungen von Max Reinmann im Gantrischgebiet und an der Grimsel.

Sämtliche Tagbeobachtungen sind durch Sammlungsbelege (Netzfang), Raupenfunde, Fotografie und/oder kommentierte Tagebucheinträge belegt. Nachtfalterbeobachtungen erfolgten mittels Lichtfanganlagen (Quecksilberdampf lampen, UV-Röhren, LED-Fallen) und teilweise durch Raupensuche. Auch hier sind alle Beobachtungen durch Sammlungsbelege, Fotografie bzw. Tagebucheinträge hinreichend dokumentiert. Köderfang wurde bisher nicht systematisch betrieben.

Die Auflistung ist als vorläufig zu betrachten, vor allem die Geometridae sind erst provisorisch ausgewertet worden und somit nur mangelhaft erfasst.

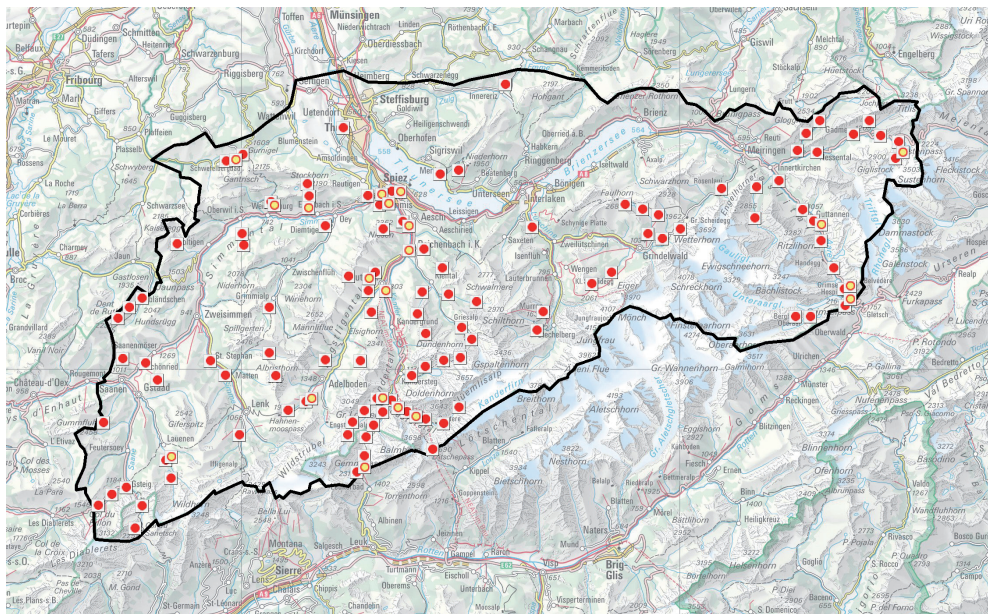


Abb. 1. Untersuchte Habitate im Berner Oberland (Stand 2010). Rote Punkte bezeichnen Tagbeobachtungen, gelbe Punkte Nachtheobachtungen.

## RESULTATE UND DISKUSSION

Folgend wird eine kommentierte Liste von «Nachtfalterarten» präsentiert, bei denen es sich um Erst- bzw. Bestätigungsmeldungen alter Fundangaben für die Alpennordseite bzw. für das Berner Oberland handelt. Ebenfalls berücksichtigt werden weitere faunistisch bemerkenswerte Beobachtungen. Der «Status» der Funde aller Schwärmer- und Spinnerartigen (Erst- oder Bestätigungsfund für die Nordalpen bzw. das Berner Oberland) konnte mithilfe der Fundortkarten des CSCF bzw. der Pro Natura-Bände 2 und 3 (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 1997, 2000) definiert werden, entsprechend wird bei den Noctuiden und den Geometriden verfahren, hier fussend auf den Tabellenangaben in SwissLepTeam (2010). Ob es sich bei Funden der letztgenannten Familien in jedem Fall um Erstmeldungen für das Berner Oberland handelt, kann mangels genügender Datenerhebungen gegenwärtig nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Die Nomenklatur bzw. Nummerierung folgt der Checkliste von Karsholt und Razowski 1996. Wo nichts vermerkt ist, befinden sich die Belege in der coll. Wymann.

### **Lasiocampidae**

#### **6729 *Poecilocampa alpina* (Frey & Wulschlegel, 1874)**

Erstfunde im Berner Oberland bei Kandersteg (16.10.1999) und im Gasterntal, in den schweizerischen Nordalpen bislang nur im Kanton Uri (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000). Bei gezielter Nachsuche in alten, autochthonen Lärchenbeständen wohl noch manchenorts an der Alpen-Nordabdachung zu finden.

#### **6749 *Lasiocampa trifolii* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Alte Funde (vor 1960) konnten bestätigt werden: Bahnhof BLS Mülönen (7.7.2001), Stigimaad oberhalb Weissenburg im Simmental (4.9.2010). In den schweizerischen Nordalpen aktuellere Funde sonst nur aus dem St. Galler Rheintal (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000).

### **Endromidae**

#### **6784 *Endromis versicolora* (Linnaeus, 1758)**

Erstmeldung für das Berner Oberland. Wiederholt im Gasterntal (Abb. 2) in den Jahren 2001, 2002, aber auch bei Mülönen und im Kiental (Lang 2010), ebenso bei Steffisburg (Totfund eines Männchens). Bei systematischer Nachsuche wohl noch vielerorts zu finden. In den schweizerischen Nordalpen ist die Art wahrscheinlich weit verbreitet, wenn auch nur lokal vorkommend, wo genügend Birken und Erlen wachsen. Schon publizierte Funde sind Altdorf-Vogelsang (UR), Hasle-Balmoos (LU), Eigental-Forrenmoos (LU) (Rezbanyai-Reser 1991, 1994 und 1997). In den letzten Jahren aber auch in den Glarner Alpentälern an mehreren Orten aufgefunden (L. Reser pers. Mitt.: Publikation in Vorbereitung).

### **Lemoniidae**

#### **6806 *Lemonia taraxaci* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Erstmeldung für das Berner Oberland; in den schweizerischen Nordalpen sonst nur aus dem Kanton Uri (Urserental) bekannt. *Lemonia taraxaci* (Abb. 3) konnte am 17.8.2009 am Grimselpass (Nordseite, ca. 100 m unterhalb Passhöhe) zahlreich am Licht festgestellt



Abb. 2. Habitat von *Endromis versicolora*, *Poecilocampa alpina*, *Parnassius sacerdos*, *Euchloë simplonia*, *Boloria thore*, *Odontostia carmelita*, *Panchrysia v-argenteum* und *Polychrysia moneta* im Gasterntal. Der abgebildete Lebensraum wurde durch die Unwetter vom Oktober 2011 erheblich gestört. (Foto Hans-Peter Wymann)

werden (Daniel Bolt, Max Reinmann & Hans-Peter Wymann), Max Reinmann und H.-P. Wymann gelangen an selber Stelle 2010, 2011 und 2012 die Bestätigung des Vorkommens.

### Sphingidae

#### 6860 *Hyles livornica* (Esper, 1780)

Seit August 1999 regelmässig gefunden. Entweder wandert die Art häufiger ein oder es wurden vor 1999 entlang möglicher Einwanderungsrouten nur selten Nachtfänge betrieben.

### Drepanidae

#### *Watsonalla binaria* (Hufnagel, 1767)

Das CSCF (Online-Datenbank) vermeldet im Berner Oberland einen einzigen Fund vor 1940. Die Art konnte jetzt wieder beobachtet werden: Simmenfluh (H.-P. Wymann) und Spiezwiler (8.5.2009, Severin Scheurer leg. et coll.).



Abb. 3. *Lemonia taraxaci*, Grimselpass. (Foto Max Reinmann)

#### 7498 *Achlya flavicornis* (Linnaeus, 1758)

Der in den Nordalpen lokal und selten nachgewiesene Falter nur ein einziges Mal: Kandersteg, Eggenschwand, 7.5.1998.

**Geometridae****7544 *Macaria artesiaria* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Erstmeldung für die schweizerischen Nordalpen. Im Untersuchungsgebiet bisher nur nördlich Mülmenen, auf dem Areal des ehemaligen BLS-Bahnhofes Heustrich: 16.7.1996.

**7588 *Pygmaena fusca* (Thunberg, 1792)**

Erstmeldung für die schweizerischen Nordalpen, konnte auf dem Ueschengrat oberhalb von Kandersteg (15.7.2003, Peter Sonderegger leg.) und am Gemmipass / Daubensee (16.8.1998) lokal häufig beobachtet werden.

**8350 *Cidaria fulvata* (Forster, 1791)**

*C. fulvata* konnte seit 1992 nur einmal gefunden werden: Kandersteg, 8.7.2002. Sie ist in den Nordalpen nur von wenigen Orten bekannt, dürfte aber weiter verbreitet sein.

**8473 *Baptria tibiale* (Esper, 1791)**

Diese generell wenig gefundene Art konnte von Friedrich von Raim am 31.5.2009 bei Innertkirchen (Oberhasli) fotografisch dokumentiert werden ([www.lepiforum.de](http://www.lepiforum.de)). Es handelt sich dabei möglicherweise um den Erstfund dieser Geometride im Berner Oberland.

**Notodontidae****8718 *Notodonta tritophus* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Erstmeldungen für das Berner Oberland: Spiezwiler 5.8.2008, Stigimaad oberhalb Weissenburg 11.7.2010 (Severin Scheurer leg. & coll.). Aus den schweizerischen Nordalpen sonst nur vom Walensee bekannt (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000).

**8723 *Drymonia obliterata* (Esper, 1785)**

Ein alter Fund (Region Spiez, vor 1960) konnte mehrfach bestätigt werden: Winkeln (Kandertal), Spiezwiler, Simmenfluh, Weissenburg/Stigimaad. In den schweizerischen Nordalpen war sie früher nur von der Innerschweiz an ostwärts bekannt (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000), wo *obliterata* in Laubwäldern mit Buchenannteil jedoch vielerorts vorkommt und weiter verbreitet sein muss (L. Reser, pers. Mitt.).

**8725 *Drymonia velitaris* (Hufnagel, 1766)**

Mutmassliche Erstmeldung dieses seltenen und wärmeliebenden Zahnspinners für das Berner Oberland und die schweizerischen Nordalpen (Region Thun/Steffisburg: R. Lampart leg. in coll. Julius Lampart, diese jetzt im NMBE, Funddatum höchst wahrscheinlich zwischen 1890 und 1920).

**8736 *Leucodonta bicoloria* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Severin Scheurer gelang von dieser in den Nordalpen nur wenig beobachteten Art im Juni 2011 und im Mai 2012 oberhalb von Brienz je ein Bestätigungsfund.

**8741 *Odontosia carmelita* (Esper, 1799)**

Diese Zahnspinnerart konnte erstmals auch im Berner Oberland nachgewiesen werden (z. B. 25.5.2001: Gasterntal). In den schweizerischen Nordalpen sonst nur wenige

aktuelle Funde aus den Waadtländeralpen, dem Chablais und der Zentralschweiz (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000).

**8760 *Harpyia milhauseri* (Fabricius, 1775)**

Der Pergament-Zahnspringer scheint in der kollinen Stufe des Berner Oberlandes lokal stabile Populationen zu bilden: Spiezwiler mehrfach (9.6.2007), ebenso Simmenfluh bei Wimmis (22.5.2009), zudem auch von Mülönen (Kandertal). Von der schweizerischen Alpennordabdachung sonst nur wenige aktuellere Daten: Chablais, Innerschweiz, Region Walensee. Es ist anzunehmen, dass diese Notodontide in den Nordalpen weiter verbreitet ist als bislang angenommen.

**Noctuidae**

**8871 *Catocala sponsa* (Linnaeus, 1767)**

Als wandernde Art kann diese als Raupe an Eichen gebundene Catocalinae sowohl in den tief eingeschnittenen Tälern als auch in der alpinen Höhenstufe der Nordalpen gelegentlich gefunden werden (z. B. Frutigen, 27.7.1992, aber auch Grimselpass: 9.8.2010, Martin Albrecht leg. & coll.).

**8904 *Dysgonia algira* (Linnaeus, 1767)**

Erstmeldung für die schweizerischen Nordalpen. In der Sammlung von Felix Mathys (Urtenen-Schönbühl, BE) steckt ein Falter aus dem Oberhasli (Guttannen/Grimselpass). Als sehr seltener Wanderfalter kann *D. algira* wohl gelegentlich erwartet werden.

**8958 *Aedia funesta* (Esper, 1786)**

Erstmeldungen für die zentralen Nordalpen. Mehrere Funde dieses Falters (Simmenfluh: 19.6.2007, Stigimaad oberhalb Weissenburg: 13.7.2010 und Spiezwiler: 23.6.2008) belegen das Vorkommen dieser Catocaline auch in den Berner Nordalpen (vgl. hierzu SwissLepTeam 2010).

**9042 *Panchrysia v-argenteum* (Esper, 1798)**

Die an der Alpennordabdachung nur äusserst selten gefundene Noctuide konnte in den Berner Alpen zweimal beobachtet werden: Gasterntal (4.8.1994, Bernhard Jost leg.) und Ueschenental (25.7.1998).

**9081 *Trichoplusia ni* (Hübner, 1803)**

Von dieser auf der Alpennordseite eher spärlich gefundenen, nicht heimischen Wanderfalterart gelangen in den letzten beiden Jahren gleich mehrere Beobachtungen: Grimselpass (9.8.2010), Simmenfluh/Wimmis (22.5.2009), Spiezwiler (31.5.2009, 3.6.2009, Severin Scheurer leg. & coll.).

**9124 *Eublemma parva* (Hübner, 1808)**

Diese nördlich der Alpen sehr seltene Wanderfalterart konnte lediglich ein einziges Mal gefunden werden: Spiezwiler, 18.9.2009 (S. Scheurer leg. & coll.).



Abb. 4. Weissenburg-Berg (Stigimaad). Lebensraum von *Lasiocampa trifolii*, *Cosmotriche lobulina*, *Melitaea parthenoides*, *Notodonta tritophus*, *Callopietria juvenina*, *Xestia collina*, *Eugnorisma (Paradiarsia) glareosa* und *Apamea illyria*. (Foto Hans-Peter Wymann)

**9366 *Heliothis ononis* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Erstmeldung für die schweizerischen Nordalpen. Die in Mitteleuropa generell seltene Art konnte einmal gefunden werden: Gasterntal, Sillerengraben, 15.6.2006 (wanderndes Exemplar?).

**9368 *Heliothis nubigera* Herrich-Schäffer, 1851**

Tropisch-subtropischer, in der Schweiz nicht heimischer Wanderfalter. Erstmeldung für die schweizerischen Nordalpen. Erste Beobachtung im Sommer 2003 (4.8.) auf dem Gemmipass (VS), ein zweites Exemplar bei Spiezwiler (25.5.2009, Severin Scheurer leg. & coll.).

**9515 *Actinotia polyodon* (Clerck, 1759)**

Eine im Berner Oberland offenbar nur sehr lokal vorkommende Art. Bisher nur zwei Mal bei Spiezwiler (19.5.2008 und 20.5.2009, Severin Scheurer leg. & coll.).

**9520 *Callopietria juvenina* (Stoll, 1782)**

Dieser in den schweizerischen Nordalpen nur spärlich beobachtete Eulenfalter oberhalb Weissenburg-Berg, Stigimaad (Abb. 4): 13.6.2010 (Severin Scheurer leg. & coll.)

**9655 *Lithomoia solidaginis* (Hübner, 1803)**

Der in der Schweiz wenig gefundene Falter (Abb. 5) bisher nur einmal: Gurnigelgebiet (Nähe Wasserscheide), 3.10.2010 (Max Reinmann leg. & coll.).

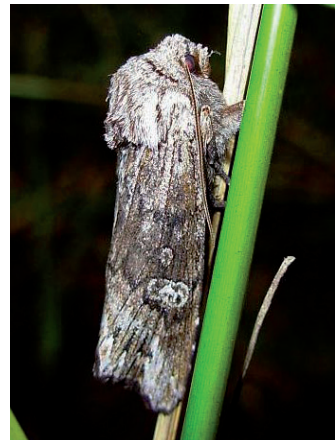


Abb. 5. *Lithomoia solidaginis*, Gurnigel. (Foto Max Reinmann)

**9675 *Lithophane semibrunnea* (Haworth, 1809)**

Eine seltene, wenig beachtete Art. Bisher einmal bei Spiezwiler (17.4.2010, Severin Scheurer leg. & coll.).

**9757 *Apamea aquila* Donzel, 1837**

Eine vielerorts nur selten nachgewiesene Art, im Untersuchungsgebiet bisher nur aus dem Kandental: Mehrmals bei Frutigen, Juli / August 1992.

**9768 *Apamea illyria* Freyer, 1846**

*A. illyria* konnte in den vergangenen 20 Jahren nur einmal beobachtet werden: oberhalb Weissenburg, Stigimaad (8.6.2010, Severin Scheurer leg. & coll.)

**9954 *Hadena tephroleuca* (Boisduval, 1833)**

Der meist nur selten gefundene Falter findet im Berner Oberland offenkundig gute Entwicklungsbedingungen und konnte an mehreren Stellen häufig festgestellt werden (Haslital, Kandental / Blausee-Mitholz, Gemmi, Ueschenental, Gasterntal).

**10084 *Dichagyris (Ochropleura) flammata* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Zwei Funde dieser nördlich der Alpen seltenen Art: Ueschenental, Balme (30.7.1998) und oberhalb Weissenburg-Berg, 11.9.2010 (Severin Scheurer leg. & coll.).

**10085 *Dichagyris (Ochropleura) musiva* (Hübner, 1803)**

Bisher lediglich von der Gemmi, Passhöhe (VS) (beispielsweise 10.8.1999, aber auch August 2003). Jährlich wiederholte Funde an denselben Stellen (Schutthalden oberhalb Daubensee, 2300 m) deuten darauf hin, dass die Art dort heimisch ist.

**10120 *Chersotis oreina* Dufay, 1984**

Eine in der Schweiz grundsätzlich im Wallis und im Jura verbreitete, in den Berner Alpen aber wahrscheinlich nur lokal auftretende Art (östlich bis Mürren nachgewiesen; L. Reser, pers. Mitt.), ist vom Autor bisher lediglich im Ueschenental gefunden worden: 30.7.2004 (det. L. Reser).

**10149 *Standfussiana wiskotti* (Standfuss, 1888)**

*S. wiskotti* konnte am 17./18.8.2009 erstmals in den schweizerischen Nordalpen gefunden werden (Grimselpass, Nordseite).

**10156 *Eugnorisma (Paradiarsia) glareosa* (Esper, 1788)**

Bisher nur im Kiental (Lang 2009/2010) und unteren Simmental: Stigimaad oberhalb Weissenburg-Berg, mehrmals zwischen dem 4. und 9.9.2010.

**10194.1 *Xestia alpicola riffelensis* (Oberthür, 1904)**

*Xestia alpicola* (in den Schweizeralpen vertreten durch die ssp. *riffelensis*) konnte im Berner Oberland mutmasslich erstmals am 9.8.2010 (Max Reinmann leg.) beobachtet werden: Grimselpass, Nordseite.

**10210 *Xestia collina* (Boisduval, 1840)**

Bisher nur im unteren Simmental (Stigimaad oberhalb Weissenburg: 12.6.2010, 6.7.2010 und 8.8.2010, Severin Scheurer leg. & coll.) sowie im Gurnigelgebiet (16./17.7.2010, Max Reinmann leg. & coll.) gefunden.

**10248 *Euxoa culminicola* (Staudinger, 1870)**

Diese Noctuide wurde im Untersuchungsgebiet bisher nur am Gemmipass (z. B. Daubensee (VS) 2300 m, 10.8.1999) und an der Grimsel (BE) (17.8.2011) gefunden. Am Col de Sanetsch VS mehrere Beobachtungen nahe der Wasserscheide auf der Walliser-Seite des Passes (26.7.2008).

**10266 *Euxoa aquilina* (Denis & Schiffermüller, 1775)**

Diese mesothermophile Art einmal am Sanetschpass (VS) (25.7.2008), Nordseite: Stausee (oberhalb Gsteigwiler)

**10313 *Dichagyris (Yigoga) nigrescens* (Hofner, 1888)**

Erstmeldung für die schweizerischen Nordalpen. Mehrmals bei Spiezwiler (25.6.2008, Severin Scheurer leg. & coll.), an der Simmenfluh (30.8.2008), oberhalb Weissenburg, Stigimaad (6.7.2010, Severin Scheurer leg. & coll.), bei Erlenbach i. S. (22.6.2010, Severin Scheurer leg. & coll.) sowie oberhalb Brienz (BE) (21.6.2011).

**Lymantridae****10405 *Euproctis chrysorrhoea* (Linnaeus, 1758)**

Erste gesicherte Meldung für das Berner Oberland: Mülönen, BP-Tankstelle (25.6.2003: Falter), zudem Raupennester an der Autobahn A6 zwischen Thun-Süd und Wimmis. Es liegt eine alte (vor 1960), nicht mehr überprüfbare Meldung aus der Lenk vor. Aus den schweizerischen Nord- und Zentralalpen liegen nur ganz wenige Beobachtungen vor: Chablais, St. Galler Rheintal (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000).

**10414 *Euproctis similis* (Fuessly, 1775)**

Erstmeldung für das Berner Oberland: Mülönen, BP-Tankstelle (9.7.2001). Aus den schweizerischen Nordalpen liegen ebenso nur ganz wenige Beobachtungen vor: Chablais, St. Galler Rheintal (Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000).

**Nolidae****10441 *Nycteola revayana* (Scopoli, 1772)**

Ein mutmasslich wanderndes Tier am Licht (9.8.2010): Grimselpass Nordseite, bis anhin möglicherweise einzige Beobachtung im Berner Oberland.

**10443 *Nycteola degenerana* (Hübner, 1799)**

Ein mutmasslich wanderndes Tier am Licht (9.8.2010, Max Reinmann leg.): Grimselpass Nordseite, und Stigimaad (Scheurer, 2011).



Abb. 6. Habitat von *Arctia flavia* am Steinlimigletscher, Sustenpass. Hier leben auch *Eriogaster arbusculae*, *Parnassius sacerdos*, *Lycaena hippothoe eurydame* und *Cucullia asteris*. (Foto Hans-Peter Wymann)

### Arctiidae

#### 10574 *Diaphora* (*Cycnia*) *sordida* (Hübner, 1803)

Am 16.5.2009 gelang Martin Albrecht an der Simmenfluh bei Wimmis die Bestätigung eines älteren Fundes aus dem Diemtigtal (Bernhard Jost). Hildegard Stalder (Information durch Lepiforum) fotografierte zudem ein Weibchen dieser Art bei Meiringen/Hasliberg (2010). Dieser unscheinbare Bärenspinner dürfte bei gezielter Suche (erfolgsversprechend: Raupe!) wohl noch mancherorts in den Nordalpen gefunden werden.



Abb. 7. *Arctia flavia*, Steinlimigletscher, Sustenpass. (Foto Hans-Peter Wymann)

#### 10595 *Pericallia matronula* (Linnaeus, 1758)

Die Art konnte seit 2005 sowohl als Raupe als auch als Falter wiederholt in der Region Einigen-Spiez-Spiezwiler-Wimmis gefunden werden (vergl. auch Entomo Helvetica 4: 175-192, 2011). Im Spätsommer 2012 etliche Raupenbeobachtungen bei Spiez (Martin Albrecht, Severin Scheurer und Hans-Peter Wymann).

**10599 *Arctia flavia* (Fuessly, 1779)**

Im NMBE stecken insgesamt 12 Falter mit der Etikettenaufschrift «Gadmen» bzw. «Gadmen, Susten». Das jüngste Datum betrifft einen männlichen Falter mit der Etikettenbeschriftung «Gadmen, Susten, Juli 1919». In der Nacht vom 19. auf den 20. Juli 2010 konnten diese oftmals in Zweifel gezogenen Belege vom Sustenpass (Bernerseite) bestätigt werden (Max Reinmann/Hans-Peter Wymann) (Abb. 6 und 7): Ab Mitternacht flogen insgesamt 9 Männchen zum elektrischen Licht; die Art konnte am Kunstlicht auch in den Nächten darauf mehrfach beobachtet werden (Max Reinmann, Hans-Peter & Sebastian Wymann, Heiner Ziegler).

Folgende acht Arten sind mutmassliche Erstmeldungen für die schweizerischen Nordalpen (und damit auch für das Berner Oberland): *Macaria artesiaria*, *Pygmaena fusca*, *Drymonia velitaris*, *Dysgonia algira*, *Heliothis ononis*, *Heliothis nubigera*, *Standfussiana wiskotti*, *Dichagyris (Yigoga) nigrescens*.

Mutmassliche Erstmeldungen (neun Arten) nur für das Berner Oberland: *Poecilocampa alpina*, *Endromis versicolora*, *Lemonia taraxaci*, *Notodonta tritophus*, *Odontotia carmelita*, *Harpyia milhauseri*, *Aedia funesta*, *Euproctis chrysorrhoea*, *Euproctis similis* (9 Arten).

Bestätigung alter (vor 1960), teilweise auch angezweifelter Meldungen: *Lasiocampa trifolii*, *Drymonia obliterata*, *Pericallia matronula*, *Arctia flavia*.

Seit 1992 konnten wenigstens 31 Grossschmetterlings-Taxa (inkl. Rhopalocera, vgl. auch Wymann 2009) erstmals bzw. nach längerer Zeitspanne wieder aus dem Berner Oberland gemeldet werden, darunter sind 16 Erstmeldungen für die nördlichen Schweizer Alpen. Erstaunlich hoch ist der überdurchschnittlich hohe Anteil erstmals im Berner Oberland gefundener Arten der Familie Notodontidae. Dies zeigt, wie eine schweizweit hervorragend erforschte und exzellent bearbeitete Familie in den Nordalpen bisher kaum gezielt untersucht worden ist.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die «Neu-» bzw. «Wiederentdeckung» von Arten nicht zum Fehlschluss verführen darf, die Lebensgrundlagen für Lepidopteren hätten sich im untersuchten Gebiet in den letzten Jahren generell verbessert. Vielmehr dürfte die überraschend hohe Zahl «neu» gefundener Macrolepidopteren auf die ungenügende lepidopterologische Erfassung des Berner Oberlandes zurückzuführen sein. Es ist anzunehmen, dass vor allem in offenkundig wenig erforschten Randgebieten (Susten- bzw. Grimselpass, Gemmipass und Saanenland) auch künftig mit «Neuentdeckungen» zu rechnen ist, so in erster Linie bei den Geometriden und Noctuiden.

Schweizweit konnten bis heute rund 1 500 Macrolepidoptera-Arten gefunden werden. Aus den Nordalpen sind bis anhin etwa 900 bekannt. Im Berner Oberland dürften gegen 800 Arten leben: Rhopalocera mit rund 140 Arten, Noctuidae ca. 320 (geschätzt), Geometridae rund 250 (ebenso geschätzt), übrige Schwärmer- und Spinnerartige 70.

### Danksagung

Ein spezieller Dank richtet sich an die Herren Severin Scheurer (Spiezwilser) und Max Reinmann (Münsingen): Nicht nur haben sie mich auf unzähligen nächtlichen Ausflügen begleitet – Dank ihnen ist dieser Artikel in vorliegendem Umfang überhaupt erst möglich geworden. Severin Scheurer hat im Rahmen seiner Maturarbeit die Gross-Nachtfalter des Unteren Simmentals (Weissenburg-Berg: Stigimaad) gezielt erforscht und dabei etliche Arten «neu» gefunden. Ebenso bemerkenswert sind seine Beobachtungen «neuer» Arten an seinem Wohnort bei Spiezwilser (Gumpelweg). Scheurer hat mir alle Daten und Informationen in vorliegender Form frei zur Verfügung gestellt. Dies gilt ebenso für Max Reinmann. Auch ihm gelangen im Berner Oberland etliche überraschende Neu- bzw. Wiederfunde. Seiner Hartnäckigkeit verdanke ich zudem einige «Trouvaillen»: Waren die Wetterverhältnisse misslich und ich zum Abbrechen der Nachtfalterbeobachtungen innerlich längst überreif, motivierte er mich unerbittlich zum Weitermachen. Ebenso gebührt Martin Albrecht Dank für die Begleitung auf mancher Exkursion und für das Überlassen etlicher Belegsexemplare. Die Ergebnisse langer Diskussionsnächte haben in vorliegender Arbeit Niederschlag gefunden. Felix Mathys machte mich ferner auf einen Fund von *Dysgonia algira* im Oberhasli aufmerksam. Zudem sei auch Sebastian Wymann (Jegenstorf) für manche nächtliche Begleitung herzlichst gedankt.

Dr. Charles Huber vom Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern gewährte mir Einblick in die Allgemeinsammlung und insbesondere in die Sammlung Roman Lampart und Peter Sonderegger (Brügg, BE) stellte mir einmal mehr sein umfangreiches Wissen zur Lepidopterenfauna des Berner Oberlandes zur Verfügung. Diesen beiden Herren gebührt ebenfalls mein innigster Dank. Ladislaus Reser (Luzern) verdanke ich zudem die Informationen zur Verbreitung von *Chersothis oreina* und von *Endromis versicolora* in den Nordalpen.

### Literatur

- Albrecht M., Wymann H.-P. & Scheurer S. 2011. *Pericallia matronula* im Berner Oberland. Entomo Helvetica 4: 175–192.
- Huguenin G. 1887. Verzeichniss [sic!] der in den Jahren 1885 und 1886 in der Weissenburgschlucht beobachteten Macrolepidopteren. Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 7: 313–329.
- Karsholt O. & Razowski J. 1996. The Lepidoptera of Europe, a distributional Checklist. Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
- Lang S. 2010. Nachtfalter entlang eines alpinen Höhengradienten (Kiental, Berner Oberland). Unpublizierte Diplomarbeit. Albert-Ludwig-Universität Freiburg und Universität Basel. 80 pp.
- Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 1997. Schmetterlinge und ihre Lebensräume: Arten, Gefährdung, Schutz (Schweiz und angrenzende Gebiete). Pro Natura, Basel, 667 pp.
- Lepidopterologen-Arbeitsgruppe 2000. Schmetterlinge und ihre Lebensräume: Arten, Gefährdung, Schutz (Schweiz und angrenzende Gebiete). Pro Natura, Basel, 914 pp.
- Rezbanyai-Reser L. 1980. Die Insektenfauna des Hochmoors Balmoos bei Hasle, Kanton Luzern, II. Macrolepidoptera (Grossschmetterlinge). Entomologische Berichte Luzern, 3: 15–76.
- Rezbanyai-Reser L. 1991. Die Leit- und Charakterarten der Schmetterlingsfauna im Hochmoor Forrenmoos (Insecta: Macrolepidoptera). Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, 32: 155–166.
- Rezbanyai-Reser L. 1994. Zur Insektenfauna von Altdorf und Umgebung, Kanton Uri, I. Vogelsang (465 m) und Kapuzinerkloster (520 m). III. Lepidoptera 1: «Macroheterocera» («Grossschmetterlinge»). Entomologische Berichte Luzern, 32: 18–86.
- Rezbanyai-Reser L. 1997. Zur Insektenfauna vom Hochmoor Forrenmoos, 970 m, Eigental, Kanton Luzern, II. «Macroheterocera» («Grossschmetterlinge»). Entomologische Berichte Luzern, 37: 29–102.
- Scheurer S. 2010. Die Nachtfalter des Nidersimmentals. Unpublizierte Maturaarbeit. Gymnasium Thun-Seefeld. 20 pp.
- SwissLepTeam 2010. Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz. Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. CSCF, SEG, 350 pp.
- Wymann H.-P. 2009. Die Tagfalter des Berner Oberlandes – eine Zwischenbilanz nach 16 Jahren Feldarbeit. Entomo Helvetica 2: 161–177.
- Wymann H.-P. 2010. Die Tagfalter des untersten Simmentals: Simmen- und Burgfluh, Wimmis. Entomo Helvetica 3: 97–113.